

Brautzsch, Hans-Ulrich

Article

Aktuelle Trends: Durchschnittsalter der Bevölkerung: Deutliches Ost-West-Gefälle

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Brautzsch, Hans-Ulrich (2019) : Aktuelle Trends: Durchschnittsalter der Bevölkerung: Deutliches Ost-West-Gefälle, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 25, Iss. 1, pp. 4-4

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/195965>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

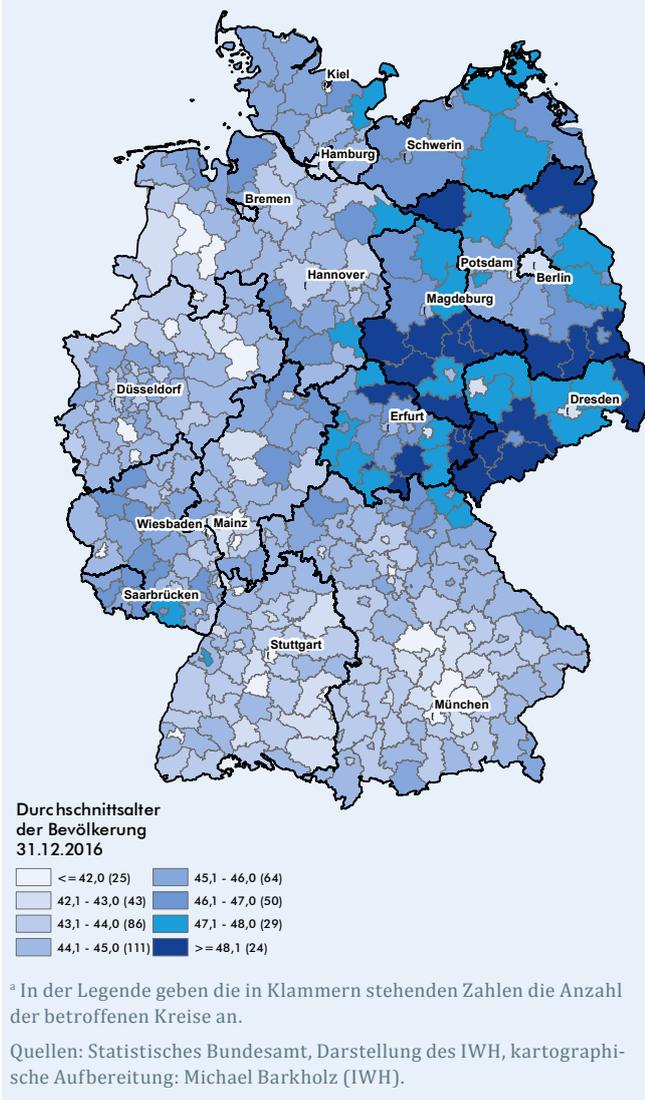
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends: Durchschnittsalter der Bevölkerung: Deutliches Ost-West-Gefälle

Hans-Ulrich Brautzsch

Durchschnittliches Alter der Bevölkerung am
31.12.2016^a, in Jahren



das Durchschnittsalter von 39,6 auf 44,1 Jahre zu. Die Zunahme des Durchschnittsalters war damit in Westdeutschland mit 4,5 Jahren nur etwa halb so hoch wie in Ostdeutschland (8,4 Jahre). Beeinflusst wurde diese Entwicklung in Ostdeutschland durch das hohe Geburtendefizit sowie die Wanderungsverluste.

Zwischen den Regionen zeigen sich deutliche Unterschiede. In Westdeutschland reicht im Jahr 2016 – neuere Angaben liegen noch nicht vor – die Spannweite beim Durchschnittsalter von 40,2 Jahren in Heidelberg bis zu 47,8 Jahren in Wunsiedel, Ostholstein, Goslar bzw. in Lüchow-Dannenberg. In Ostdeutschland werden das niedrigste Durchschnittsalter mit 42,3 Jahren in Jena und der höchste Wert in Suhl mit 50,2 Jahren erreicht. Allerdings ist der Anteil der Kreise mit einem besonders hohen Durchschnittsalter im Osten sehr groß: So gehören zu den 30 Kreisen in Deutschland mit dem höchsten Durchschnittsalter der Bevölkerung ausschließlich ostdeutsche Kreise. Dass der Abstand zwischen Ostdeutschland und Westdeutschland nicht noch größer ausfällt, liegt auch daran, dass in sieben ostdeutschen Städten, die zusammen einen Anteil an der ostdeutschen Bevölkerung von einem Drittel haben, der gesamtdeutsche Durchschnittswert unterschritten wird. Dabei handelt es sich neben Berlin um die Städte Potsdam, Dresden, Leipzig, Erfurt, Jena und Weimar. 

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung¹ hat in Deutschland kontinuierlich zugenommen. In Ostdeutschland ist es zwischen Ende 1990 und Ende 2017 von 37,9 auf 46,3 Jahre gestiegen.² In Westdeutschland nahm

1 Das Durchschnittsalter einer Bevölkerung ist das arithmetische Mittel des Alters ihrer Mitglieder. Vgl. *Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung*: <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Glossar/D/Durchschnittsalter-Bevoelkerung.html>.

2 1990: Ostdeutschland mit Ost-Berlin; Westdeutschland mit West-Berlin. 2017: Ostdeutschland mit Berlin; Westdeutschland ohne Berlin.

Hans-Ulrich Brautzsch

Abteilung Makroökonomik

Ulrich.Brautzsch@iwh-halle.de